

V0185/21

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 01.03.2021

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gemeinschaftsgarten auf dem Gelände nach der Landesgartenschau -Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.03.2021-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

damit das Gelände der Landesgartenschau (LGS) in den kommenden Jahren von einem Ausstellungsgelände zu einem echten Bürger*innenpark wird, brauchen wir nicht nur die Pflege und den Unterhalt des Parks durch das Gartenamt mit städtischen Mitteln, sondern auch Ideen und Initiativen von Seiten der Bürgerschaft, die ihre Zeit und Energie in die nachhaltige Gestaltung und Belebung des Parkgeländes einbringen wollen.

Kürzlich ist die Initiativegruppe „Gemeinschaftsgarten für die Menschen der Stadt“ an uns herangetreten, deren Idee wir in diesem Antrag aufgreifen wollen.

Die Gruppe von Ehrenamtlichen möchte auf einem geeigneten Grundstück auf dem Gelände der LGS einen Garten errichten, der viele Möglichkeiten in sich vereinen könnte: als Schul- und Naturbildungsgarten, als Ort, wo gärtnerisches Wissen weitergegeben wird und wo Menschen mit und ohne Behinderung beim Säen, Pflanzen und Ernten aktiv werden können, als Ort der Begegnung für die Bewohner*innen des nahen Piusviertels.

Zum Start dieses Projekts braucht man ein geeignetes Grundstück, wobei die Initiative bereits den Garten des Umweltministeriums auf der LGS mit Pavillon, Terrasse und Unterstand ins Auge gefasst hat. Es haben auch schon Gespräche stattgefunden, und das Umweltministerium zeigt sich gegenüber der Idee eines künftigen Bürgergartens sehr aufgeschlossen. Dieses etwa 750 m große Areal könnte sozusagen die Keimzelle des Projekts sein.

Wir bitten daher zu prüfen, wie die Idee des Gemeinschaftsgartens realisiert werden kann. Dazu schlagen wir folgendes Vorgehen vor:

1. Die Stadt tritt mit dem Umweltministerium in Verhandlung über die Überlassung des LGS-Beitrags des Umweltministeriums, den Kauf des Pavillons und des Unterstands.
2. Der künftige Arbeitsaufwand und die Kosten für den Erhalt des Beitrags des Umweltministeriums müssen vorab ermittelt werden. Der jährliche Aufwand für die Pflege und Nutzung des Areals muss durch die Fachleute bei der LGS und beim Gartenamt beurteilt werden.
3. Um die nachhaltige Pflege des Areals künftig zu garantieren, braucht die „Initiative Gemeinschaftsgarten“ die Unterstützung und Mitarbeit durch interessierte Bürger*innen, Zielgruppen und Institutionen (Schulen, Altenheime, BZA Nordwest, ...).

Potenzielle Akteure müssen von Anfang an beteiligt werden. Wir schlagen daher die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vor, die Information und Planung koordinieren und ein tragfähiges Konzept für den „Gemeinschaftsgarten“ entwickeln soll.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Barbara Leininger (Fraktionsvorsitzende)

gez.

Christian Höbusch (Fraktionsvorsitzender)

gez.

Agnes Krumwiede

gez.

Stephanie Kürten

gez.

Maria Segerer

gez.

Jochen Semle

gez.

Dr. Christoph Spaeth